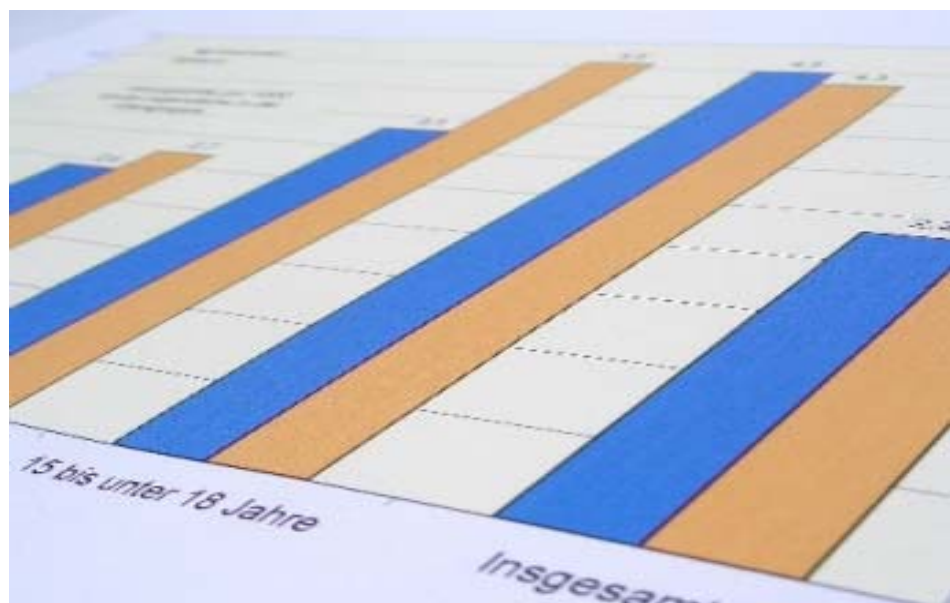


Statistische Kurzmitteilung



**Wiesbaden im Städtevergleich:
Wirtschaftskraft weiter gestiegen**
März 2011

Wiesbadens Wirtschaftskraft stark angestiegen

Ökonomische Gesamtgrößen ab 1991 im Städtevergleich untersucht

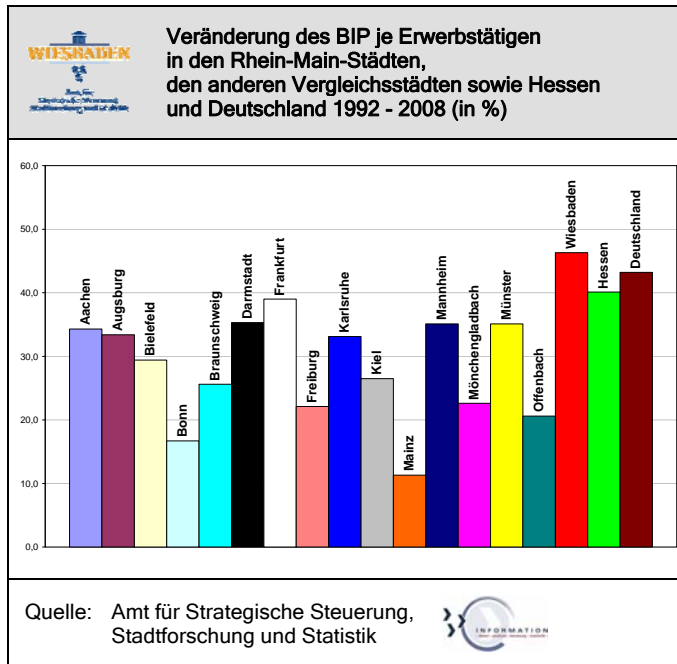
In vielen Städtetests und Rankings der letzten Jahre hat Wiesbaden oft Spitzenplätze erreicht und auch im Vergleich mit größeren Städten gut abgeschnitten. Nicht immer sind aber die Ergebnisse nachprüfbar, weil beauftragte Institute die verwendeten Datenquellen nicht vollständig offen legen, gewisse „Gewichtungen“ vorgenommen werden oder Daten aus Befragungen von Immobilienmaklern, Unternehmern und Managern oder subjektive Meinungen von anderen befragten Personen einfließen. Trotzdem sind solche „Tests“ und Rankings von Städten, Regionen, Bundesländern und Nationen in der Presse beliebt und werden auch von Politikern und der Öffentlichkeit immer mit hoher Aufmerksamkeit wahrgenommen.

Das Wiesbadener Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik verfährt etwas anders: neben der aufmerksamen Wahrnehmung von Städtetests und Rankings zu vielen Themenbereichen und ihrer Systematisierung und Erschließung werden ergänzende Untersuchungen mit unterschiedlichen Datenquellen der amtlichen Statistik durchgeführt, die ein Höchstmaß an Nachprüfbarkeit und Vergleichbarkeit garantieren. So hat das Amt jetzt (in Fortsetzung früherer Analysen zu Wiesbadens Wirtschaftskraft im Stadt- und Regionalvergleich) Studien zur Wiesbadener Wirtschaftskraft und zu den Erwerbsstrukturen in der zeitlichen Entwicklung ab 1991/92 sowie im Städtevergleich vorgelegt. Neben den Rhein-Main-Städten Darmstadt, Frankfurt, Offenbach und Mainz wurden auch 11 weitere bundesdeutsche Städte einbezogen, die in der Größe und Wirtschaftsstruktur mit Wiesbaden vergleichbar erscheinen: Aachen, Augsburg, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Freiburg, Karlsruhe, Kiel, Mannheim, Mönchengladbach und Münster. Zudem wurden Vergleichszahlen für das Bundesland Hessen und Deutschland insgesamt herangezogen.

Im Zentrum des Interesses steht primär die Bestimmung der relativen Position der Landeshauptstadt Wiesbaden hinsichtlich wichtiger Wirtschaftsindikatoren: konnte die Stadt Wiesbaden ihre „Wirtschaftsposition“ im Untersuchungszeitraum insgesamt behaupten oder hatte sie im Vergleich mit anderen Städten im Rhein-Main-Gebiet sowie im Bundesgebiet eine stärkere oder weniger dynamische Wirtschaftsentwicklung gehabt?

Hinsichtlich der einbezogenen Indikatoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der Erwerbstätigenrechnung nimmt Wiesbaden innerhalb des Rhein-Main-Gebietes und auch im bundesdeutschen Städtevergleich eine führende Position ein. Sowohl die Bruttowertschöpfung insgesamt als auch die erbrachte Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich liegt für Wiesbaden (absolut) deutlich über dem Niveau von Darmstadt, Mainz und Offenbach und wird lediglich von Frankfurt übertroffen. Zwischen 1992 und 2008 hatte Wiesbaden mit +50 % eine ebenso hohe Zuwachsrate der Bruttowertschöpfung wie im Durchschnitt des Bundesgebietes insgesamt. Von den einbezogenen Vergleichsstädten hatte lediglich Münster eine noch höhere Zuwachsrate (+58 %).

Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (als Indikator der Arbeitsproduktivität) hat sich in Wiesbaden zwischen 1992 und 2008 ebenfalls um nahezu die Hälfte gesteigert. Im Vergleich mit den Rhein-Main-Städten und den anderen Vergleichsstädten hatte Wiesbaden (+46 %) die dynamischste Entwicklung vor Frankfurt (+39 %) und Darmstadt (+35 %), während bundesweit nur wenige Ausnahmen wie Münster und Mannheim (jeweils +35 %) eine annähernd vergleichbare positive wirtschaftliche Entwicklung vollzogen.



Ein zweiter wichtiger Aspekt galt den Veränderungen der Erwerbsstrukturen im Zeitverlauf. Die Zahl der Erwerbstitigen (am Arbeitsort) ist zwischen 1991 und 2008 in Wiesbaden zwar um ca. 8.000 (+5 %) auf 171.000 (2008) angestiegen, aber nicht so stark wie in anderen Städten (Zunahme in Münster um 21 %, in Bonn um 19 %, in Aachen 14 %, in Mainz 11 % und in Frankfurt 7 %). Dabei war in Phasen stärkeren gesamtwirtschaftlichen Wachstums die Zunahme der Erwerbstitigen in Wiesbaden nicht so stark wie in anderen Städten, dafür aber auch in Phasen stagnierenden bzw. sinkenden Wirtschaftswachstums die Abnahme der Erwerbstitigen in Wiesbaden weniger

stark ausgeprägt als in anderen Städten und in Gesamtdeutschland.

Während sich im Produzierenden Gewerbe der Anteil der Erwerbstitigen in allen Vergleichsstädten rückläufig entwickelte, ist dieser Anteil im Dienstleistungsbereich kontinuierlich angestiegen. Der sektorale Strukturwandel hat sich im Untersuchungszeitraum in allen Städten, in Hessen und in Gesamtdeutschland weiter fortgesetzt. Die Zunahme der Erwerbstitigen im Dienstleistungsbereich war unter den Rhein-Main-Städten in Mainz (+31 %), in Frankfurt (+21 %) und Offenbach (+19 %) aber stärker als in Wiesbaden (+17 %). Im Vergleich aller untersuchten Städte weist Bonn im gesamten Zeitraum den höchsten Anteil der Erwerbstitigen im sog. „Tertiären Sektor“ auf und hatte 2008 als einzige Stadt hier schon einen Anteil von über 90 %. Es folgen Frankfurt (89 %), Mainz (88 %), Wiesbaden hatte 85 %.

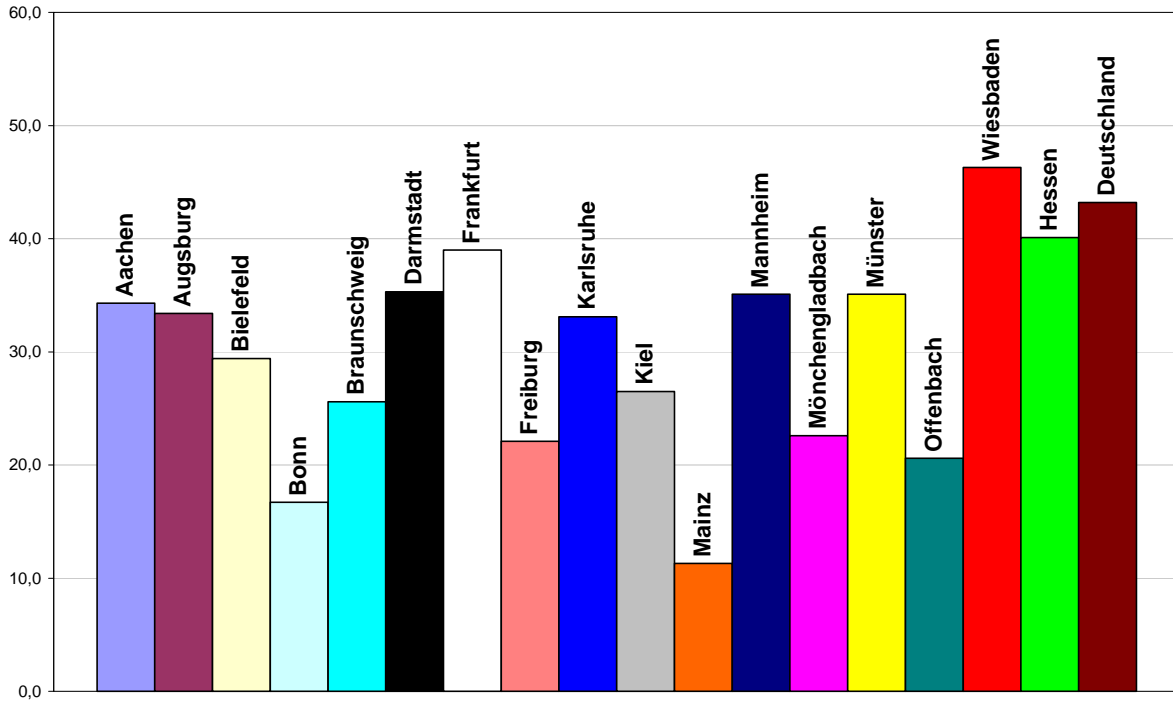
Die Arbeitnehmerquote hat im Zeitvergleich in allen Städten wie auch in Hessen und Deutschland insgesamt abgenommen, und zwar im Produzierenden Gewerbe stärker als im Dienstleistungsbereich. Entsprechend ist die Selbstständigenquote angestiegen, dabei im Produzierenden Gewerbe stärker als im Dienstleistungsbereich. In Wiesbaden waren 2008 ca. 10 % aller Erwerbstitigen Selbstständige, im Produzierenden Gewerbe waren es 8 % und im Dienstleistungsbereich 10 %.

Insgesamt konnte Wiesbaden im Zeitvergleich seinen Rang als wirtschaftsstarke Stadt behaupten und gegenüber einigen anderen Städten sogar verbessern, wenn man die einzelnen Indikatoren und die Veränderungsdaten betrachtet.

Die Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 32 und 33 können unter www.wiesbaden.de/statistik abgerufen werden.

Rückfragen bitte an das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik
 Telefon: 06 11/31-56 91, FAX: 06 11/31-39 62,
 E-Mail: amt-fuer-strategische-steuerung-stadtforschung-und-statistik@wiesbaden.de

Veränderung des BIP je Erwerbstätigen in den Rhein-Main-Städten, den anderen Vergleichsstädten sowie Hessen und Deutschland 1992 - 2008 (in %)



Quelle: Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik